

Infoblatt:

Das Wirtschaftsmodell

„Kreislaufwirtschaft“ als Ziel

Der entscheidende Unterschied zwischen einer sozialen Marktwirtschaft und einer ökologisch-sozialen Marktwirtschaft liegt in ihrem Umgang mit den Ressourcen (oder den sogenannten „Stoffströmen“). Dabei lassen sich drei Modelle unterscheiden.

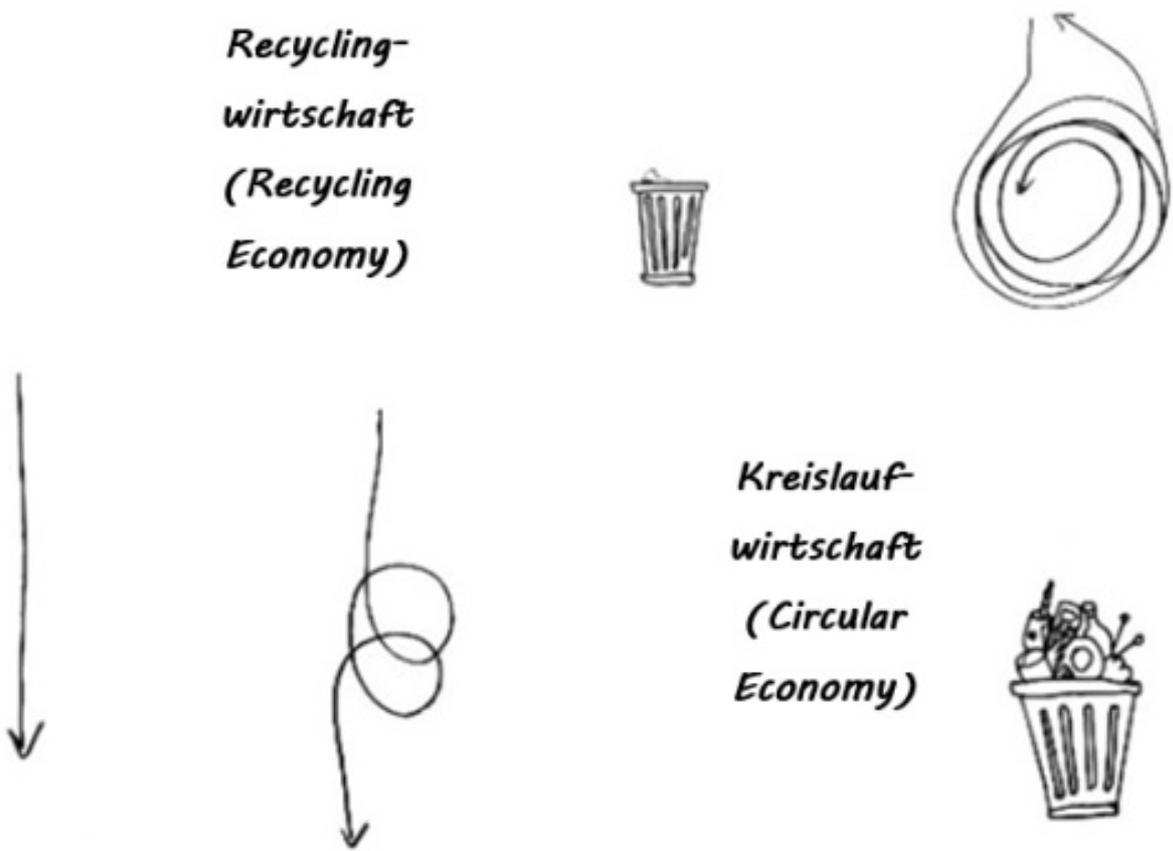
Wegwerfwirtschaft (Linear Economy): Ressourcen werden aus dem Boden/der Natur entnommen und nach dem Durchlaufen von Produktion und Konsum dorthin zurückgegeben. Das Modell ist auch unter dem Begriff „Cradle-to-Grave“ bekannt und entspricht weitgehend der Wirtschaftsweise, die in der über 200-jährigen Geschichte der Industrialisierung umgesetzt wurde (auch in der Zeit der bundesrepublikanischen „Sozialen Marktwirtschaft“).

Recyclingwirtschaft (Recycling Economy): Ressourcen werden nach ihrer ersten Nutzung für ein Produkt über Sammelsysteme für eine zweite, dritte oder mehrfache Nutzung aufbereitet. Am Ende der Nutzungskaskade landen sie allerdings wieder in der Natur (auf kontrollierte Weise in Deponien oder unkontrolliert in der freien Natur).

Kreislaufwirtschaft (Circular Economy): Ressourcen werden aus dem Boden/der Natur entnommen und im Falle erneuerbarer bzw. naturverträglicher Stoffe nach ihrer Nutzung in natürliche Kreisläufe zurückgegeben. Nicht-erneuerbare Ressourcen sollen nach ihrer Entnahme aus der Natur möglichst nicht mehr dorthin zurückgelangen, sondern prinzipiell endlos in technischen Kreisläufen zirkulieren. Ein wichtiger Unterschied zur Recyclingwirtschaft ist, dass die spätere Verwertung der Materialien schon bei der Produktentwicklung von Anfang an mitbedacht wird. Das Modell ist auch unter dem Begriff „Cradle-to-Cradle“ bekannt.

Aufgabe:

Das Schaubild unten ist abgenutzt und muss recycelt werden. Schneiden Sie seine Elemente aus und setzen Sie sie neu zusammen (oder zeichnen sie es ganz neu.)



Ökonomische Stoffströme im Modell



Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung-Nicht kommerziell 4.0 International Lizenz.

Der Autor: Patrick Brehm, Berufsschullehrer für Wirtschaftswissenschaften und Englisch.